

Innocent - Not really!!!

Reallife/schoolfic, AU/OOC! Sasu/Saku, Naru/Hina, Shika/Ino,
Neji/Tenten...

Von Animegirl87

Kapitel 14: Horrortrip, in vielerlei Hinsicht!!!

Tachchen! *träller* Jetzt habe ich doch einen fiesen Gedanken umgesetzt!
muuuuahahahahahaha Unsere lieben Freunde, gehen Shoppen, aber mit
Barbie! *eg* Na das wird ein Spaß! *wie irre kichert* Viel Spaß beim....

Horrortrip, in vielerlei Hinsicht!!!

Tenten fragte sich soeben, wie sie in dieses Schlammassel geschlittert war und sie war sicher, dass es ihren Freundinnen nicht anders ging. Zumindest sprach Inos angepisstes Gesicht dafür und Sakura, Hinata und Temari sahen auch nicht besser aus. Wobei Temari eher damit glänzte, den Blonden Zopfträger mit ihren Blicken zu malträtieren und hin und wieder hatte er eine Sitzen. Itachi amüsierte sich köstlich darüber und beschäftigte sich die restliche Zeit damit, seinen kleinen Bruder zu ärgern. Akamaru und Barnie hechelten um die Wette und turnten um den Inuzuka herum.

Choji und Lee waren in einem Gespräch vertieft, wobei Choji sich zwischendurch Chips in den Mund stopfte, und diskutierten über die blühende Jugend. Gaara und Kankuro verfolgten diese Tatsache leicht skeptisch und fragten sich seid wann der Akimichi sich dafür interessierte. Haku besah sich, an Zabuza festgeklammert, mit glänzenden Augen, die funkelten Schaufenster und quiekte entzückt auf, sobald ihm etwas Niedliches entgegen glitzerte. Mizu hörte monoton zu, was Ayame ihr erzählte und Shino hatte sich dazu gesellt.

Und der Brüller des Tages, für die Ama, wofür sie sich auch auf ein monotones Grinsen einließ, waren die reichlich angepissten Gesichter, der Vier Pornoguys, an denen jeweils eine der Fangirls ihren Platz gefunden hatte. Ann kuschelte sich verführerisch

an den Arm des jüngeren Uchihas und versuchte jedoch auch gleichzeitig, den Älteren Uchiha für sich zu gewinnen. Tentens Augen wanderten genervt weiter und blieben bei Hinata und Naruto hängen, an deren Arm klammerte ebenso einer dieser treudoofen, Geschöpfe. Lea. Wieder schweifte sie weiter und blieb an Kisame hängen, der sich grinsend mit der genervten Yamanaka unterhielt. Doch diesmal war nicht das Fischgesicht daran schuld, dass sie reichlich angepisst war, sondern Kiko. Die abwechselnd vor ihr rumturnte und mal den Nara nervte und dann wieder das Fischgesicht. Tenten sah amüsiert, wie Inos Hand immer mal wieder zuckte und wusste, dass sie sich nur schwer zusammenreißen konnte. Dann jedoch sah sie zur Seite und eine mächtige Ader bildete sich auf ihrer Stirn.

Neji und Sasori spießten sich mit Blicken auf und schlunzten jeweils, auf einer Seite, neben der Ama her. Und auch hier, tänzelte Eva in immensen Minirock vor den Augen des Hyuugas herum, der doch leicht angetan schien und raubte Tenten zusätzlich den Verstand. Das war jedoch nicht der störenden Faktor, sondern dass dieses blonde Missgeschick andauernd die Seite wechselte um sich ebenso an Sasori ran zu machen. Auch das, war nicht der gewisse Faktor der sie störte. Dieses Sumpfhuhn, brachte es fertig, dass Sasori sich jedes Mal, nach einem ihrer Anmachversuche, an sie schmiegte und sie somit zur Weißglut trieb. Doch nun platzte der Ama der Kragen und riss den Arm Sasoris von ihrem. Dieser nahm auch sofort Abstand, nachdem er ihren Blick identifizierte.

„Bratze, antanzen.“, brüllte die Ama außer sich. Eva schien sie anfangs zu ignorieren, bis eine starke Hand ihren Kragen packte und zurückzog. „Muss ich erst gewalttätig werden?“, fragte Tenten zischend und Eva wurde blass. „Hör jetzt mal genau zu, Bratze. Es ist mir scheiß egal, an wen du dich ran machst, aber sorg gefälligst dafür, dass die verängstigten Gestalten sich nicht an mich klammern. Ist das klar?“, fragte Tenten bebend und ließ eine bibbernde Eva stehen. Neji und Sasori sahen ihr fasziniert hinterher. „Was für eine Frau.“, stellte Sasori fest und folgte ihr. Neji gab ihm nur innerlich Recht und folgte den beiden ebenso, noch immer mit dem Anhängsel am Arm.

„Wie wär's mit einem Eis?“, fragte Temari, nach einer Weile, noch immer leicht verärgert. „BOAH, Blondie nimm die Hand da weg oder sie ist ab.“. Dies war keine leere Drohung, wie Deidara feststellen musste und nahm seine Hand von ihrem Hintern. Die Sabakuno drehte sich ab und sah nun leicht fragend zu den anderen. „Geile Idee. Ich brauche ne Abkühlung.“, erwiderte Ino und ignorierte den übermütigen Blick seitens Kiko. Auch die anderen schienen von der Idee angetan, also setzte sich Trupp in Bewegung und blieben an einer modernen Eisdiele stehen.

Jeder schien die Gruppe skeptisch zu beäugen und Temaris Augenbrauen zuckten gefährlich. Heute war nicht der Tag, um eine Sabakuno zu verärgern und das bewies sie auf ihre besondere Art. „Was gibst da zu glotzen?“, bluffte sie. „Noch nie ne Lesbe gesehen?“, fügte sie hinzu und setzte ihren Zeige- und Mittelfinger an die Lippen und streckte die Zunge raus. Alle Mütter wandten sofort blass die Gesichter ab und hielten ihren Kindern die Augen zu. „Geht doch.“, gab Temari noch oben drauf und grinste gelassen. Auch Sakura und Ino grinnten breit. Deidara war ebenso blass, wie die Mütter und starrte leicht missmutig auf die Sabakuno. „Ich habe mich an eine Lesbe ran gemacht?“, fragte er sich fassungslos.

Deidara hielt sich kurz darauf den Kopf und sah leicht verwirrt in die blitzenden Augen Temaris. „Du bist so ein Vollbaka, Blondie, dass geht über keine Kuhhaut.“, zischte sie verärgert. „Ich bin keine Lesbe.“, zischte sie leise und Deidara hatte, weil es so ein

Spaß machte, gleich noch einen übern Kopf bekommen. Itachi grinste heimtückisch und legte den Arm um die Sabakuno. Nun richtete sich ihr Augenmerk, auf den Uchiha und spießte nun ihn mit diesen auf. „Wäre auch zu schade.“, hauchte er rau. Temari konnte die wohlige Gänsehaut gerade noch verhindern und ein fieses Grinsen legte sich auf ihre Züge. „Aber dafür bin ich Bisexuell.“, flüsterte sie in sein Ohr und rammte ihm spielerisch ihre Faust in den Magen. Sie wandte sich aus seinem Arm und drehte sich verheißungsvoll zu der Haruno. „Wo ich gerade dabei bin. Sag mal, Saku-chan.“, fing sie verführerisch an und legte nun ihrerseits den Arm um Sakura. „Hast du heute Abend zufällig Zeit?“, fragte sie ausdrucksvoll. Die Haruno grinste ihr ebenso entgegen und schmiegte sich an die Sabakuno. „Für dich immer.“, hauchte sie. Im nächsten Moment waren Itachi und auch die anderen drei Referendare bei ihnen. „Wir machen mit.“, stellten sie synchron fest. Temari löste sich von ihrer Sakura und sah ihnen skeptisch entgegen. „Ich bin vielleicht pervers, aber so durch dann auch wieder nicht.“, erwiderte sie zerschmetternd.

Nachdem sie ihr Eis endlich runter hatten und Itachi endlich aufhörte zu schmollen, gingen die Freunde weiter. Temari jedoch ließ sich leicht zurückfallen und bemerkte, dass auch der Ältere Uchiha sich zu ihr gesellte. Schon kurz darauf, zog er sie unauffällig in eine Seitengasse und stellte sich vor sie. „Ich bekomme jede, die ich haben will und zu deinem Glück, bist du die nächste.“, stellte er rau fest. Temari sah in seine dunklen Augen und lächelte anzüglich, ehe ihr Bein sich zwischen seine platzierte. Sie übte leichten Druck aus und erntete einen geweiteten Blick. „Man wird sehen.“, hauchte sie und ließ ihn stehen. Itachi sah ihr mit dunklen Augen nach und leckte sich über die Lippen. Diese Frau wusste genau, wie man einen Mann heiß machte und genau diese Erfahrung, reizte den Schwarzhaarigen.

„Igitt, ist das heiß.“, entkam es Ino angewidert und fummelte an ihrem Top. Der Nara sah kurz zur Seite und grinste anzüglich. „Dann zieh dich doch aus.“, bot er charmant an. Die Yamanaka grinste nun ebenso und sah zu seiner Freundin, die leicht eifersüchtig den Kopf abgewandt hatte. „Nee, lass ma. Das ist doch ihre Aufgabe.“, erwiderte sie boshaft und ihr Finger zeigte auf Kiko. Diese knurrte etwas Unbestimmtes und schien die Yamanaka mit ihrem Blick zu töten. Doch anstatt umzufallen, fing Ino laut an zu lachen und ging einfach weiter. Sakura grinste ebenso und Hinata kicherte leise. Tenten interessierte der ganze Trubel gar nicht und sah sich nur monoton um.

„Wo wollen wir jetzt hin?“, fragte die Ama kühl. „SHOPPEN.“, rief Ino energisch und flitzte los, um sich an die Spitze zu setzen. Sakura folgte ihr und Hinata und Tenten sahen sich kurz skeptisch an. „Wie langweilig, das dauert doch wieder den ganzen Tag.“, stöhnte Tenten monoton. Dennoch folgten ihnen nun auch die Hyuuga und die Ama. Sie hatten sich ganz nach vorne durchgekämpft und gingen leicht voraus. Auch Ayame und Mizu schlenderten voran und gesellten sich dazu. Die anderen blieben leicht hinter ihnen und Temari, machte mit Itachi, Deidara, Sasori und Kisame den Schluss.

Sie kamen an einem Cafe vorbei, an den junge Männer versammelt waren und die es sich auf einen Stuhl gemütlich gemacht hatten. Ihre Blicke folgten auch sogleich, den Göttinnen die gerade an ihnen vorbei gingen und starrten auf ihre Hintern. „Wir werden begafft.“, stellte Tenten leicht missmutig fest und sah leicht zurück. Ino grinste und zupfte an ihrem schwarzen Minirock. „Dann geben wir ihnen doch was zu gucken, Mädels.“, forderte Ino schelmisch auf und vollzog einen gelungenen Hüftschwung. Der Rock flatterte leicht und die Männer lehnten sich auch schon weiter nach hinten, um besser sehen zu können. Auch Sakura tat es ihr gleich, nur das sie eine

Jeans in Capristil trug. Hinata hatte auch so schon einen ansprechenden Hintern und brauchte nur einen Schritt vor den anderen zu machen und ihr Rock schwang im Takt mit. Tenten hingegen tat nichts dergleichen, mit ihrer weiten Stoffhose, sondern schlenderte einfach monoton weiter und behielt die gaffenden Affen im Auge. Doch sie zog ihre dünne Jacke aus und warf sie mit einem eleganten Schwung auf ihren Rücken. Die weiteren Freunde waren stehen geblieben und sahen überrascht auf die Vier Frauen.

Nun fingen die Kerle im Cafe, langsam an zu sabbern und sie lehnten sich noch weiter nach vorne, woraufhin ihre Stühle gefährlich wackelten. Doch dies entging den Affen, da nun auch Ayame und Mizu mit einstimmten, wobei die Harukaze ebenso wie Tenten nur ihre Jacke über die Schulter warf. Die Minazuki hingegen drehte sich einmal ausdrucksvoll, woraufhin ihr Rock einen kräftigen Schwung hinlegte und ein kleinen Einblick auf ihre Hotpants freigab. Ein lautes „Krawumm“ ertönte und Tenten grinste monoton. „Das hat sie wohl vom Hocker gehauen.“, entkam es ihr trocken. Sakura begann zu lachen, die anderen Vier stimmten mit ein und sie gingen grölend weiter.

„Das war heiß“, entkam es Sasuke, außerordentlich angetan. Jeder einzelne männliche Anwesende nickte eifrig, auf seine Worte und nur langsam setzten sie sich wieder in Bewegung. Noch immer lachten sich die Frauen vornweg einen Ast ab und beobachteten dabei, wie die missmutigen Kerle wieder aufstanden. „Na so, bekommt ihr sicher keine rum.“, rief Ino noch neckend und sie verschwanden mit ihren Freunden um die Ecke.

„Wow, Ayame, dass war ja wohl der Hammer. Wo hast du das denn gelernt?“, fragte Hinata begeistert. Ayame senkte verlegen den Blick und lachte leicht auf. Auch der Aburame spitzte die Ohren. „Nun ja, was so was angeht, musste ich es mir ja aneignen, bei so seiner Gesellschaft.“, stellte Ayame trocken fest und wies nach hinten, auf die Hühnergruppe. Sakura prustete wieder los und Mizu grinste kurz monoton. „Ich kann froh sein, dass mein Hirn nicht gleich mit flöten gegangen ist.“, fügte sie erleichtert hinzu. Nun grölte Ino gleich wieder los und hielt sich den Bauch, nebenbei wischte sie sich die Lachtränen aus dem Gesicht.

Die Barbies hinter ihnen grummelten laut und waren kurz davor sich auf die Frauen zu werfen. Doch sie beließen es dabei und gaben sich damit zufrieden, weiterhin an den Armen ihrer Geliebten weiter zu schlendern. Ino störte sich daran nicht weiter und blieb urplötzlich stehen. Ein kleiner Discountermarkt fiel ihr ins Auge und ein besonderes Kleidungsstück stach ihr entgegen. „Stopp.“, rief sie aus und flitzte in den Laden. Kiko zog spöttisch die Augenbrauen hoch und verzog den Mund. „War ja klar, das Shit in so einem runter gekommenen Laden einkauft.“, zischte sie verächtlich. Ihr Mund klappte zu, als sich ihr eine dunkle Aura von hinten näherte und sie drehte sich leicht um. Temari blitzte ihr entgegen und sah hochmütig auf sie herab. „Pass auf, dass du gleich nicht heruntergekommen aussiehst, Puppe.“, drohte sie eiskalt und folgte der Yamanaka. Auch Sakura, Hinata, Tenten, Ayame und Mizu folgten der blonden Terrorfrau. „Obwohl, viel brauche ich da ja nicht mehr zu machen.“, ließ sie noch boshaft verlauten, ehe sie im Laden verschwand.

Kiko verzog wütend das Gesicht und sah hilfesuchend zu ihrem Freund. Dieser sah gelangweilt, den anderen Damen hinterher und schien mit sich zu ringen. Sollte er ihnen nun folgen? Er entschied sich dafür und betrat, plus Anhängsel, ebenso den Laden. Die Anderen folgten auf dem Fuße. Er musste auch sofort leicht schmunzeln, als ihm die total begeisterte Yamanaka ins Auge fiel. Die Besitzerin, die recht jung

war, schien über den Anlauf von Personen reichlich überrascht und sprang auch sofort auf, um zu ihren Kunden zu eilen. „Kann ich behilflich sein?“, fragte sie freundlich und sah Ino entgegen. „Kein Problem ich finde mich schon zurecht.“, erwiderte Ino ebenso freundlich und sah sich mit glitzernden Augen um. Hier war sie in ihrem Element. Sie steuerte zielsicher auf ein bestimmtes Top zu und nahm es in die Hand.

„Wer hat das designed?“, fragte Ino interessiert und sah nun doch zu der jungen Frau. Diese wurde leicht rot um die Nase und fing anfangs an zu stottern. „Das war ich.“, nuschelte sie leicht verlegen. „Wer auch sonst.“, entkam es Ann kritisch. „Schnauze, auf den billigen Plätzen.“, brüllte Ino gebieterisch. „Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fresse halten.“, fügte Ino verärgert hinzu. Ann verstummte gänzlich und schien den Anranzer erstmal verdauen zu müssen. Doch sie wollte auch schon erneut ansetzen, um dies nicht auf sich sitzen zu lassen, wurde jedoch noch bevor sie etwas aussprechen konnte, wieder unterbrochen. „Erzähl mir jetzt nicht, du willst mir, mit deinem Fummel da weismachen, gerade DU hättest Ahnung von Kleidung. Das ich nicht lache. Du würdest ernsthafte und gute Arbeit nicht mal erkennen, wenn es dich anspringen würde. Also halt den Rand.“, endete Ino und ihre Ader pulsierte gefährlich. Sie drehte sich wieder der Besitzerin zu, die durch den kleinen Anfall der Yamanaka doch leicht eingeschüchtert wirkte. „Entschuldigen Sie.“, sagte Ino plötzlich wieder völlig ruhig und Sakura lächelte in sich hinein. „Das ist eine verdammt gute Verarbeitung.“, lächelte die Yamanaka freundlich. „Und ebenso wirklich tolle Farben, dass nehme ich.“, stellte sie fest und ging zum Verkaufstresen. Ihre Freunde gingen schon voraus und warteten vor der Tür, auf Ino.

Diese bezahlte das gelb-blaue Top, mit den langen Ärmeln und dem kurzen Bodymaß. Es endete voraussichtlich kurz nach der Brust und traf genau ihr Stil. „Wirklich eine hervorragende Arbeit.“, versicherte Ino ein weiteres Mal und zog unauffällig eine Visitenkarte. Sie legte sie zusammen, mit dem Geld auf den Tresen und lächelte der Verkäuferin noch einmal zu. Ihr glückliches Leuchten zeigte der Yamanaka, dass sie sich über das Kompliment zu freuen schien. „Wenn sie Interesse haben, melden sie sich ruhig und sagen sie der Frau am Telefon, dass sie von ´der´ Ino Yamanaka empfohlen wurden.“, sagte Ino ernst und drehte sich zum Gehen. Die Frau wurde kurz blass, ehe sie ihr Glück kaum fassen konnte. „Ehm, Miss.“, entkam es der Besitzerin völlig neben sich. „Ihr Wechselgeld...“, deutete sie an, wurde jedoch von Ino unterbrochen. „Der Rest ist für Sie.“, zwinkerte die Yamanaka und winkte zum Abschied, ehe sie verschwand.

Draußen angekommen zuckten alle zusammen, als von innen, ein lautes und erfreutes Schreien erklang. Ein Grinsen bildete sich in Inos Gesicht und sie ging schon voraus. „Was ist denn mit der los?“, fragte Kiba verblüfft und sah der Yamanaka nach. „Hach, ich gebe gerne viel Trinkgeld.“, kicherte Ino mädchenhaft und stolzierte weiter. Tenten, Sakura und Hinata hingegen, wussten genau, was darin abgelaufen war, nun sie ahnten es zumindest. Sakura schloss auch sofort zu ihr auf und flüsterte Ino etwas ins Ohr. „Na, wieder auf Mitarbeiterfang?“. Ino grinste noch breiter. „Nun, gute wachsen eben nicht auf Bäumen und die hat wirklich ein großes Talent.“, zwitscherte Ino und knuddelte ihre Einkaufstasche, in dem Sicher ihr neues ergattertes Top schlummerte. Nun war sich Sakura sicher und nickte den anderen beiden zu. Diese grinnten nun auch breiter und schlossen ebenso zu ihnen auf.

Eine Weile gingen sie durch die Stadt und blieben hin und wieder an einem Laden stehen. Ob nun wegen Barbie, mit Anhang oder eine der Frauen, war gleich. Wobei Ino jedes Mal genervt die Augen schloss, wenn Ann oder eine der anderen, ihr neu

ergattertes Nuttenteil, stolz präsentierten und das in aller Öffentlichkeit. Tenten hatte sich ebenso jedes Mal umgedreht, um zu verhindern, dass sie blind wurde und musste jedoch feststellen, dass Augenkrebs vorprogrammiert war. Denn um diesen zu bekommen reichte die bloße Anwesenheit, dieser Vogelscheuchen und es war egal, was sie dabei trugen. Zumindest sah die Ama dies so und die anderen ließen es schweigend über sich ergehen.

Doch nach einiger Zeit, blieb Ayame stocksteif stehen und starrte in eine bestimmte Richtung. Ihre Augen bekamen einen besonderen Glanz und eine Spur Vorfreude war ebenso darin zu finden. Mizu bemerkte ihre Freundin zuerst und folgte ihrem Blick monoton. Nachdem sie herausgefunden hatte, was ihre Freundin dort fixierte, blitzten auch ihre Augen auf und sie gesellte sich zu der Minazuki.

Im nächsten Moment starrten alle der Minazuki und der Harukaze verblüfft nach. Shino und Gaara, sahen nur noch Schuhe fliegen und schon hopsten die beiden Freundinnen im Gleichtakt auf und ab. Anstatt sich peinlich berührt umzudrehen und so zu tun, als würde man sie nicht kennen, fing Sakura an zu Grinsen und sah einmal kurz intensiv zu ihren Freundinnen.

Jeden klappte der Mund auf, als nun auch die anderen vier Frauen los sprinteten und ebenso im hohen Bogen in einer Burg verschwanden. Nein, aber nicht nur in irgendeiner Burg, sondern in einer Hüpfburg. Temari klatschte sich die Hand vor den Mund und stöhnte in sich hinein. „Wie die Kinder.“, entkam es ihr. Doch sie zuckte die Schultern. „Was solls.“, fügte sie hinzu und lief ebenso los. Kankuro sah seiner Schwester fassungslos nach und wandte sofort verlegen den Kopf ab, als diese ebenso auf die Hüpfburg sprang.

Sakura jauchzte auf, als sie erneut in die Luft sprang und wieder aufsetzte, um kurz darauf wieder nach oben geschleudert zu werden. Auch Ayame kicherte vor sich hin und sprang kreuz und quer durch die Burg. Mizu ließ sich ihren Spaß, nicht unbedingt ansehen, Tatsache jedoch war, dass ihre Augen unnorm glänzten und ihr so einen kindlichen Ausdruck verlieh. Tenten machte einen Salto nach dem anderen und auch ihr war der Spaß daran nicht wirklich anzusehen. Ino sprang wie die Haruno völlig wahllos durch die Gegend und lachte dabei fröhlich. Hinata hingegen war anfangs noch recht vorsichtig und blieb bei einem genauen Absprung. Sie flog immer zwei Meter hoch. Temari versuchte indes Sakura einzufangen, die es jedoch immer wieder schaffte, durch einen waghalsigen Sprung zu entkommen.

Nun standen ihre restlichen Freunde, noch immer perplex vor der besagten Hüpfburg und sahen dabei zu, wie die Frauen sich gerade zum Affen machten. Kiba und Lee grinnten jedoch fröhlich mit und folgten mit dem Kopf, den Bewegungen der Frauen. Choji betrachtete es eher desinteressiert und machte sich eine neue Chipstüte auf. Barnie und Akamaru wedelten kraftvoll mit dem Schweif und waren in Versuchung ebenso hoch zu springen. Doch Kiba hielt die beiden fest. Die Hüpfburg schien zwar stabil zu sein und ebenso groß, doch wollte der Inuzuka nicht wissen, was passierte, sollten dort Hundepfoten mit Krallen drauf rumhopsen.

Ayame machten einen weiten Sprung nach vorne, direkt auf ihre rothaarige Freundin zu. „Wollen wir?“, fragte Ayame glucksend. Mizu betrachtete die Minazuki kurz und nur langsam deutete sie ein Nicken an. „Yeah.“, entkam es Ayame jubelnd und drehte sich zu den anderen. „Macht eben kurz Platz.“, bat sie inständig und Sakura und Co. gingen an die Seite. Langsam balancierten sie die Geschwindigkeit runter, bis sie wieder sicher standen. In einer Entfernung, von circa 4 Metern, stellten sie sich gegenüber und fixierten sich genau. Diese Sache brauchte eine genaue Berechnung und Mizu gab das Startsignal, durch ein eindeutiges Nicken. Ayame reagierte auch

sofort darauf und begann langsam wieder in die Höhe zu springen, blieb jedoch auf der Stelle.

Shino betrachtete fast schon zufrieden, wie der Rock der Minazuki jedes Mal höher rutschte und versuchte dabei nicht zu sabbern. Die Frau hatte aber auch Beine und ihr trainierter Bauch, machte es auch nicht besser. Gaara hingegen hatte momentan nur Augen, für die Rothaarige und folgte ihr mit seinen Augen. Ann und die anderen Barbies sahen sich ängstlich um und hofften, dass sie niemand sehen würde. Ihre Opfer, an der Seite, schienen sich daran nicht zu stören, sondern behielten ebenso die beiden hüpfenden Frauen im Auge.

Ein weiteres Nicken, diesmal seitens Ayame und alle weiteten die Augen, als sie synchron kräftig in die Luft sprangen und einen weiten Salto aneinander vorbei machten. Fast zeitgleich trafen ihre Füße auf den nachgebenden Boden und ihre Knie knickten leicht ein, um ein weiteres Mal Schwung zu holen. Sie sprangen auch sofort wieder hoch und vollführten diesmal einen Rückwärtssalto aneinander vorbei. Sakura sah begeistert, wie sie wieder aufrecht aufkamen und sie diesmal mit den Beinen den Schwung abfederten und kurz stehen blieben.

Die beiden sahen sich kurz an und ein einstimmiges Nicken später, holten sie wieder Schwung. Sie sprangen diesmal in einer derartigen Geschwindigkeit hoch, dass Hinata leicht besorgt nach oben sah und hoffte, dass sie nicht falsch aufkommen würden. Ayame sorgte zeitweilig noch dafür, dass ihr Rock nicht allzu hoch flatterte, doch diesmal musste sie diesen loslassen und fasste in der Luft nach den Händen, der Harukaze. Diese hatte ihre ausgestreckt und erfasste nun Ayames, um sie in der Luft gerade hoch zu halten und gemeinsam einen Salto vollziehen zu können. Noch in der Luft lösten sie sich und schafften es sogar noch jeder für sich abschließend einen Salto zu machen. Unversehrt kamen sie mit ausgestreckten Armen auf den weichen Boden auf.

Sakura jubelte auf und klatschte kräftig. Ayame drehte sich leicht verlegen, aber dennoch mit einem breiten Grinsen zu der Haruno um und lachte in sich hinein. „Das macht Laune.“, gluckste Ayame leicht außer Atem und grinste ihre beste Freundin an. Mizu erwiderte nur den Blick und auch ihre Atmung war schneller als zuvor. „Auf ins Gefecht.“, rief Ino aus und hopste nun an den anderen vorbei und ließ sich einfach mit dem Rücken zu Boden fallen. Weich kam sie auf und wurde auch sofort wieder nach oben verfrachtet. Laut jauchzte sie auf und ließ sich nun mit den Knien fallen. Auch die anderen gesellten sich zu ihr und sprangen wieder hin und her.

„Nette Aussicht.“, stellte Itachi grinsend fest und klebte mit den Augen geradezu an den Rücken. Ein einstimmiges Nicken, der anderen männlichen Anwesenden. Ino sah kurz nach vorne und ein Grinsen schlich sich auf ihr Gesicht. „Ob es ihnen zu peinlich ist, mitzumachen?“, fragte Ino in die Runde. Sakura grinste diebisch und kicherte drauf los. „Wahrscheinlich sind sie zu schüchtern.“, lachte sie los. Tenten grinste monoton und nahm noch einmal Schwung. Hinata lachte ebenso und traute sich nun auch höher zu springen. Temari lachte und hielt sich den Bauch, wodurch sie auf dem Rücken landete. Dennoch lachte sie weiter und hopste nebenbei unkontrolliert durch die Gegend.

Ino hopste nur leicht auf den Knien und besah sich die männliche Gesellschaft. „Tse, ich glaube die sind einfach nur zu faul.“, grinste sie und streckte dem Nara die Zunge entgegen. „Na warte.“, zischte Shikamaru und setzte zum Sprung an. Kiko war vergessen und auch er zog sich eilig die Schuhe aus. Ino kreischte los und hopste von dannen, um dem Nara zu entkommen. „Hey, selbst der Nara traut sich.“, schmolte Hinata und sah zu den anderen. „Ganz einfach, das sind Memmen.“, stellte die Ama

monoton fest und machte einen weiteren Salto. Das ließen nun auch die restlichen nicht auf sich sitzen und es endete darin, dass die Frauen vor den männlichen Wesen flüchten mussten.

Ino schrie noch immer, hatte es jedoch bisher geschafft, dem Nara zu entkommen und musste immer wieder lachen. Doch Ino zog erschrocken die Luft ein, als sich starke Arme um sie schlangen und sie zu Boden rissen. Beide lachten lauthals. „Jetzt habe ich dich.“, stellte Shikamaru grinsend fest und knabberte unauffällig an ihrem Ohr. „Reinste Glückssache.“, seufzte Ino und kicherte leise. „Glück, hm?“, fragte er rau. „Ja, Glück.“, erwiderte sie frech. „Du bist mühsam.“, hauchte er und seine Lippen streiften ihre. Ino grinste in den leichten Kuss hinein und schubste ihn auch sofort weg. „Ich weiß.“, lachte sie, sprang auf und hüpfte davon. Shikamaru blieb grinsend liegen und ließ sich von dem Geruckel schaukeln.

Von den Barbies war nichts mehr zu sehen und Sakura jubelte innerlich auf. „Na endlich. Ich dachte schon, die gehen nie wieder.“, seufzte sie erleichtert. Ein heißer Atem an ihrem Ohr, ließ sie leicht zurück blicken. „Eifersüchtig?“, fragte Sasuke grinsend. „Ja sicher. Wovon träumst du nachts?“, entgegnete sie spöttisch. „Von dir.“, hauchte er verführerisch und ließ nun die Haruno grinsen. Sie drehte sich nun vollends zu ihm und legte spielerisch die Arme um seinen Nacken. „Wie kawaii.“, ließ sie entzückt verlauten. „Du kriegst mich trotzdem nicht rum.“, lachte Sakura und sprang mit einem Satz weg. „Das werden wir noch sehen.“, flüsterte der jüngere Uchiha in sich hinein.

Tenten hatte keine Mühe dem Hyuuga zu entkommen, wenn da nicht noch Sasori gewesen wäre. Warum war auch ausgerechnet sie, mit zwei solchen Vollduppen gestraft? Kami, schien es heute wieder nicht sehr gut mit ihr zu meinen, denn Sasori schaffte es beinahe ihre Hose zu fassen zu kriegen. Von der anderen Seite, näherte sich Neji und langsam ging es der Ama auf die Nerven. Doch sie tüftelte auch schon einen Plan aus, den sie ausführen würde. Mit einem Sprung kam sie Neji entgegen und ihr Mundwinkel zog sich leicht nach oben. Beide Männer dachten schon, dass sie, sie nun einfangen könnten. Falsch gedacht. Tentens Hände legten sich hauchschwach, auf die Schultern des Hyuugas und sie nahm mit den Füßen einmal kräftig Schwung. In einem eleganten Bogen, hievte sie sich über den Hyuuga, zwinkerte ihm kurz zu und kam geschmeidig auf, um auch sofort weg zu springen. Sasori konnte seinen Sprung nicht mehr abrechnen und auch Neji setzte sich schon mit einem harten Zusammenprall auseinander. Wenig später lagen beide in der weichen Masse, der Burg und spießten sich mit ihren Augen auf. Tenten winkte kurz, mit einem kühlen Lächeln und sprang weiter.

Neji sprang auch sofort wieder auf. Was sie konnte, konnte er schon lange. Auch er stieß sich kräftig vom Boden ab und sprang über den tollenden Lee, direkt vor die Ama. Tenten war für einen kurzen Moment, tatsächlich angetan und rührte sich nicht. Ein weiteres Mal wollte sie über seine Schulter fliehen, da hinter ihr Hinata mit Naruto herum sprang. Doch diesmal sah der Hyuuga dies voraus und packte ihre Taille bevor sie wirklich über ihn rüber springen konnte. Doch durch ihren abgebrochen Sprung, legten sich beide auf die Matte und Tenten fand sich auf dem Hyuuga wieder. Neji schien diese Tatsache nun wirklich nicht zu stören und wagte es sogar noch ihr schelmisch entgegen zu grinsen. „Du hättest letztes nur sagen brauchen, dass du lieber oben sitzt.“, feixte der Hyuuga kühl. Doch anstatt im einen kräftigen Kinnhaken zu verpassen, womit die meisten gerechnet hatten und was Tenten ursprünglich vorhatte, grinste sie monoton. Ihr Körper beugte sich leicht nach vorne und ihre Lippen berührten fast die seine. „Macht dich das heiß?“, fragte sie leise und sah ihm

tief in die Augen. Zum ersten Mal, verwunderte Tenten seine Reaktion und sah in seine ruhigen Augen. Er zeigte keinerlei Anzeichen auf irgendetwas und imponierte ihr dadurch unwissend. In dem drang, ihm irgendeine Reaktion abzuluchsen, überwand ihre Lippen den bisherigen geringen Abstand und legten sich hauchzart auf seine. Nun weitete der Hyuuga doch die Augen und fixierte ihre offenen Augen. Sie löste sich mit einem monotonen Gesicht von ihm und wagte es nun sogar zu grinsen. „Geht doch.“, ließ sie kühl verlauten und ließ den Hyuuga verblüfft dort liegen.

Hinata lachte leise und freute sich jedes Mal, über eine Berührung des Sunnyboys. Auch Naruto hatte mehr als nur Spaß und nutzte die Gelegenheit, diese Göttin anzufassen, schamlos aus. Hin und wieder berührten seine Hände 'aus versehen' ihre Brust oder ihren wohlgeformten Hintern. Hinata ignorierte diese Tatsache und kicherte immer wieder in sich hinein. „Willst du mich wahnsinnig machen?“, fragte Naruto leicht außer Atem. Dieses herum springen, war anstrengender als die meisten gedacht hatten und doch war es nicht der Grund, warum der Uzumaki fast durchdrehte. Denn auch Hinatas Hände blieben nicht untätig. „Das gleiche könnte ich dich fragen.“, grinste die Hyuuga leicht. Naruto fasste nach ihrem Arm und zog sie zu sich. „Ich habe aber zuerst gefragt.“, stellte er mit seinem üblichen Grinsen fest. Hinata hatte leicht erschrocken nach seinen Armen gefasst und hielt sich daran fest. „Gut, du hast gewonnen.“, gab die Hyuuga nach und küsste ihn kurz, ehe sie davon sprang.

Kiba hatte indessen gewisse Probleme, Barnie und Akamaru ruhig zu halten und musste letztendlich loslassen. Barnie sprintete auch sofort los und wollte so schnell wie möglich zu seinen Frauchen. Auch Akamaru setzte zum Sprung an und beide bellten verspielt auf, als sie begannen den Menschen hinterher zu jagen. Fiepend sprang Barnie hinter der Haruno hinterher und Kiba zuckte mit den Schultern, sprang ebenso los. Er gesellte sich sofort zu seinem Hund und zusammen sprangen sie kreuz und quer durch die Burg.

Das ging ganze 20 Minuten gut, bis eine Krallen von Barnie sich in etwas verfangen hatte und ein leises zischen zu hören war. Jeder einzelne hielt inne und allen entglitten die Gesichtszüge. Gaara und Shino, die relativ weit am Ausgang standen, sahen sich prüfend um und sprangen gezielt los, als sie das gewünschte Objekt entdeckt hatten. Ayame und Mizu weiteten überrascht die Augen, als sie plötzlich hoch gehoben wurden und in einem weiten Satz, heil auf festen Boden aufkamen. Leicht verlegen sah Ayame auf die dunkle Sonnenbrille des Aburame und hatte sich leicht an ihn geklammert. Auch Mizu schien die leichte Röte auf ihren Wangen, nicht verhindern zu können und versank in den türkisenen Augen von Gaara. Der Sabakuno schien auch schon in Versuchung, sich in ihren feuerroten Augen zu verlieren.

Doch ein lautes Zischen, ließ die Vier zur Seite sehen und Ayame lachte leicht auf, als die plötzlichen Schreie ihrer Freundinnen ertönten. Die Hüpfburg fiel in sich zusammen und vergrub die Freunde unter diesen. Ächzend kletterten die einzelnen Personen aus der Burg und atmeten erleichtert aus, als sie frische Luft wahrnahmen. Barnie und Akamaru schüttelten sich einmal ausgiebig, ehe sie wieder gelassen vor sich hin hechelten. Sakura sah leicht tadelnd zu ihrem Hund und Barnie sah ihr nur unschuldig entgegen. Er war sich nun wirklich keiner Schuld bewusst und Sakura strich ihm liebevoll über den Kopf.

Alle sahen leicht grinsend, auf die beiden Pärchen vorne weg und Ayame wurde auch sofort erneut rot. Mizu wurde runter gelassen und sie bedankte sich monoton, jedoch höflich. Auch Ayame spürte nun wieder selbst festen Boden unter ihren Füßen und

bedankte sich ebenso. „Ich glaube wir sollten schleunigst verschwinden.“, stellte Deidara leicht grinsend fest und wies auf die verkrüppelte Burg. Leichter Schweiß bildete sich auf jeder Stirn und die Freunde machten, dass sie schleunigst davon kamen. In annehmbarer Entfernung grölten alle los und lachten ausgiebig. „Das war herrlich.“, entkam es Ayame glucksend. Alle stimmten ihr nickend zu.

Ayame sah sich kurz darauf überrascht um und erkannte die Gegend. „Oh, das trifft sich ja gut.“, äußerte die Minazuki, mit einem Blick auf die Uhr. Mizu schien zu wissen, was sie meinte. Die anderen hingegen sahen leicht überfragt aus. Ayame lächelte leicht und wies zu einem schmalen Pfad. „Da geht es zu meinem Heim.“, erklärte sie. „Ich werde dann wohl auch gehen. Hat echt Spaß gemacht.“, fügte sie hinzu und wollte gehen. „Warte, soll dich nicht jemand begleiten?“, fragte Hinata prüfend. „Ach was. Den kurzen Weg, schaffe ich gut allein.“, winkte Ayame ab und lächelte erneut. „Okay.“, erwiderte Hinata leicht zweifelnd. Die Minazuki winkte zum Abschied. „Bis morgen.“, rief sie noch und verschwand.

Sakura sah ihr kurz nach, bis sie nicht mehr zu sehen war. Sofort richtete sie sich zu ihren Freunden und setzte auch schon an. „Wir folgen ihr.“, entschied die Haruno und ging hinterher. Ino folgte sofort und Tenten und Hinata setzten sich auch schon in Bewegung. „Warum?“, fragte Mizu monoton. Die Rosahaarige drehte sich beim laufen um und grinste leicht. „Ich bin neugierig.“

Na ihr auch?! *muhahahahahhahahaha* Dann müsst ihr nun aufs nächste warten. *eg* Hach, ist das herrlich. Ich weiß ich bin fies. Kommis, sind trotzdem erwünscht. Tja, jetzt fragt sich wahrscheinlich jeder, wo denn die Barbies hin verschwunden sind. Das bleibt mein Geheimnis. *stöhnende Geräusche ertönen* Psst! *kick* Seid ruhig* *zischt* *unschuldig pfeif* Wir sehen uns beim nächsten Mal. *gg* *winkz*

knuddel
die Ani!^^